



**Kleine Anfrage der SVP-Fraktion  
betreffend Entwicklung in der Schulsozialarbeit**

Antwort des Regierungsrats  
vom 23. Juni 2020

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 25. Mai 2020 reichte die SVP-Fraktion die titelerwähnte Kleine Anfrage ein.

**1. Allgemeine Ausführungen**

Vorab ist festzuhalten, dass die Schulsozialarbeit in der Zuständigkeit der Gemeinden liegt. Der Kanton macht keine Vorgaben dazu. Die in der Kleinen Anfrage gestellten Fragen betreffen somit nicht den Kanton, weshalb sie vom Regierungsrat nicht hätten beantwortet werden müssen. Freundlicherweise haben sich jedoch die Gemeinden bereit erklärt, Auskunft über die Entwicklung in der Schulsozialarbeit zu geben. Die zentrale Erkenntnis aus den Umfrageergebnissen ist, dass die zu leistenden Arbeiten unterschiedlich ausfallen.

Nebst den statistischen Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass in den vergangenen Jahren die Fallzahlen konstant hoch sind. Verändert hat sich die Komplexität der zu bearbeitenden Fälle. Dies hat direkte Auswirkungen auf den Personalbestand in der Schulsozialarbeit, da der Beratungsaufwand – im Vergleich zu früheren Jahren – entsprechend zugenommen hat. Die Schülerinnen- und Schülerzahlen stiegen in den letzten Jahren kontinuierlich an.

**2. Beantwortung der Fragen**

1. *Wie viele Schülerinnen und Schüler haben seit 2007 die obligatorische Schulpflicht besucht und welche Nationalitäten waren darin enthalten (Statistik pro Jahr)?*

Es werden die Daten von 2015/16 bis 2019/20 aufgelistet. Denn die Bereinigung der Daten von 2010 bis 2015 würde einen erheblichen Aufwand von zwei bis drei Wochen Arbeit für die Fachstelle Statistik bedeuten. Vor 2010 hat die Fachstelle Statistik keine Daten. Es müsste auf Daten aus dem Amt für gemeindliche Schulen zurückgegriffen werden. Die wichtigsten Zahlen für diese Jahre waren von Hand generiert worden. Die obligatorische Schulpflicht umfasst ein Kindergartenjahr. Die Kinder des ersten freiwilligen Kindergartenjahres wurden deshalb nicht in die Statistik einbezogen. Die 3. Klasse des Langzeitgymnasiums und die 1. Klasse des Kurzzeitgymnasiums werden mitberücksichtigt. Die Daten beschränken sich auf die öffentlichen Schulen und auf die Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz im Kanton Zug. Datenquelle: Plausibilisierte Lieferungsdaten Bildungsstatistik

Kanton Zug Schuljahr	Total Schülerinnen und Schüler	Ausländerinnen- und Ausländeranteil
2015/16	10'926	26.5 %
2016/17	11'022	27.7 %
2017/18	11'126	28.4 %
2018/19	11'238	29.1 %
2019/20	11'370	28.9 %

Folgende Nationalitäten waren darin enthalten:

Afghanistan, Ägypten, Albanien, Angola, Algerien, Argentinien, Armenien, Aserbeidschan, Äthiopien, Australien, Belarus, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Eritreia, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Ghana, Griechenland, Haiti, Hongkong, Indien, Indonesien, Irland, Irak, Iran, Island, Israel, Italien, Japan, Kamerun, Kanada, Kasachstan, Kenia, Kolumbien, Kongo (Brazzaville), Korea (Süd-), Kosovo, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Madagaskar, Malaysia, Marokko, Mexiko, Montenegro, Nepal, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Nordmazedonien, Norwegen, Österreich, Pakistan, Panama, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Serbien, Simbabwe, Singapur, Slowakei, Slowenien, Somalia, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Syrien, Taiwan, Thailand, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Venezuela, Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich, Vietnam und Zypern.

2. *Wie haben sich die Kosten der Schulsozialarbeit seit 2007 entwickelt (Statistik pro Jahr)?*

Zu den Kosten ist Folgendes anzumerken: In zehn Gemeinden wurde eine Vollkostenrechnung erstellt (Lohn, Lohnnebenkosten, Anschaffungen, Materialien, Weiterbildungen etc.), wovon in einer Gemeinde die Raumkosten nicht miteinbezogen wurden. In einer Gemeinde gibt es die Schulsozialarbeit seit Oktober 2012. In den meisten Gemeinden ist der Anteil der Führung nicht in den Vollkosten inbegriffen, weshalb dieser nicht berücksichtigt wurde. Weiter wäre es in zwei Gemeinden nur mit sehr grossem Aufwand möglich gewesen, für die Jahre 2007 bis 2014 bzw. 2009 bis 2014 detaillierte Zahlen zu ermitteln. Aus diesem Grunde hat die eine Gemeinde Erfahrungszahlen für diesen Zeitraum eingesetzt und die andere Gemeinde keine Angaben gemacht.

Jahr	Kosten
2007	992'211.–
2008	1'156'038.–
2009	1'543'684.–
2010	1'763'616.–
2011	1'984'786.–
2012	2'105'771.–
2013	2'224'411.–
2014	2'299'474.–
2015	2'529'516.–
2016	2'645'182.–
2017	2'638'992.–
2018	2'683'114.–
2019	2'715'104.–

3. *Wie hat sich die Anzahl Mitarbeiter/innen im Schulsozialdienst seit 2007 entwickelt (Statistik pro Jahr)?*

Die Praktikantinnen und Praktikanten sind in der Anzahl Mitarbeitenden nicht enthalten. Die Fachbereichsleitung wurde nicht miteinbezogen, da sie nur in zwei Gemeinde ausgewiesen wurde.

Jahr	Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)
2007	8.042
2008	8.712
2009	12.472
2010	13.662
2011	15.062
2012	17.242
2013	17.212
2014	17.3
2015	17.3
2016	17.5
2017	17.52
2018	17.75
2019	17.98

**Regierungsratsbeschluss vom 23. Juni 2020**